

Unsere Belletristik- Autor*innen

für Ihre Lesungen & Events | Frühjahr 2024

Literatur

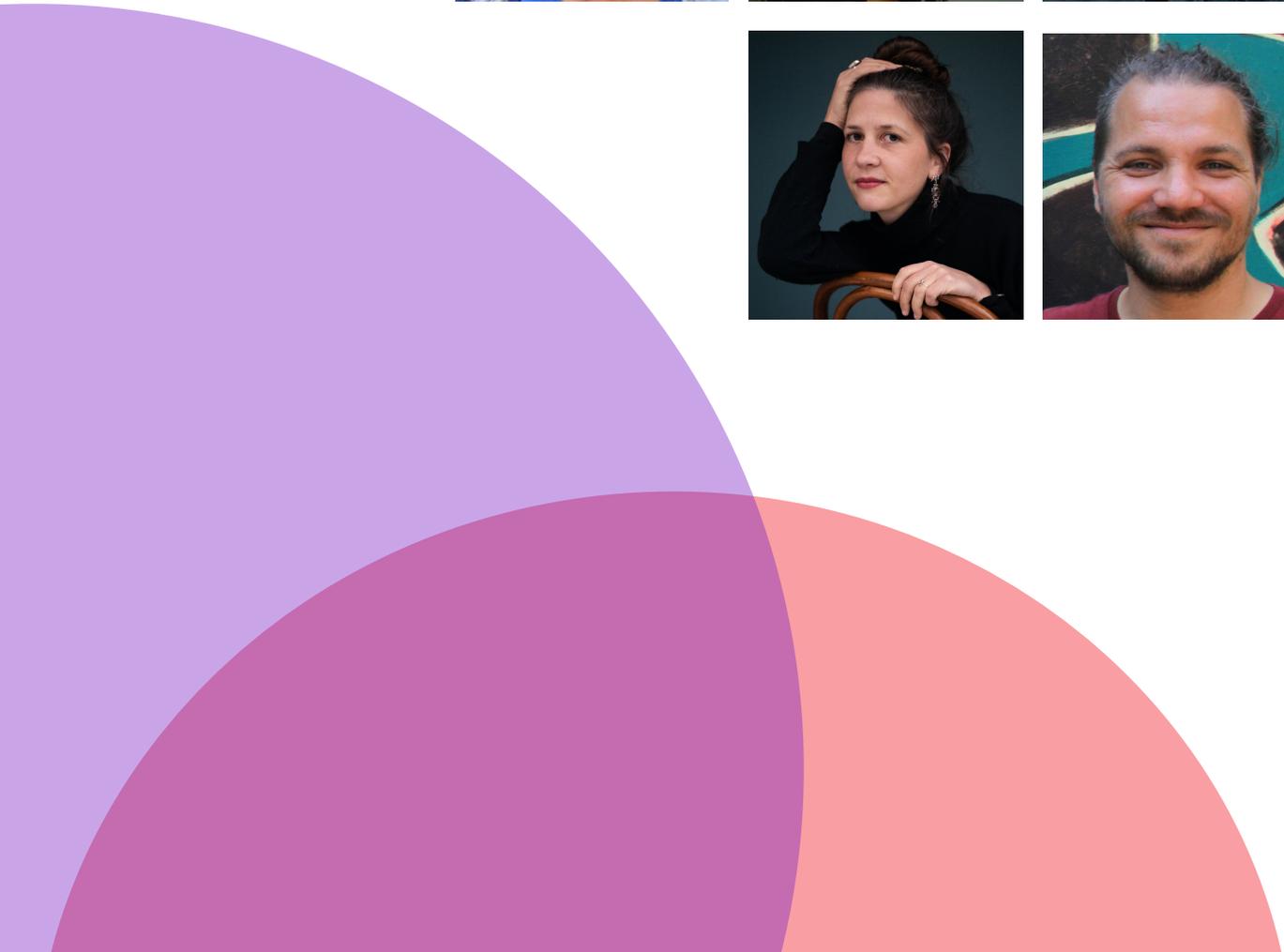


PENGUIN VERLAG

C.Bertelsmann

MANESSE

Penguin
Random House
Verlagsgruppe



Dana Grigorcea

Das Gewicht eines Vogels beim Fliegen

Roman

Erscheint am 28.02.2024



© Lea Meienberg



Ihre Ansprechpartnerin:

Janina Losert
+49(89)4136-3091
janina.losert@
penguinrandomhouse.de

Feinsinnig und gefühlvoll zeigt uns Dana Grigorcea, wie eng Kunst und Leben miteinander verwoben sind.

Vielfach ausgezeichnete Autorin, u.a. mit dem 3sat-Preis beim Ingeborg-Bachmann-Wettbewerb.

»Die nicht sterben« wurde 2021 für den Deutschen Buchpreis nominiert und 2022 mit dem Schweizer Literaturpreis ausgezeichnet.

Voller Hoffnungen und Sehnsüchte reist der junge und aufstrebende Bildhauer Constantin Avis 1926 nach New York. Ein einflussreicher Galerist will ihn unter seine Fittiche nehmen und in dieser Stadt der Träumer und Macher ganz groß herausbringen. Beflügelt von einer aufkeimenden Liebe und der Aussicht auf Erfolg, schwebt er durch dieses neue Leben und droht dabei, den Boden unter den Füßen zu verlieren. Denn wie weit kann ihn seine Kunst wirklich tragen?

Ein ganzes Jahrhundert später versucht Dora, diese Frage zu beantworten. Im beginnenden Frühling an der ligurischen Küste schreibt sie an einem Roman über Constantin Avis. Gemeinsam mit ihrem Sohn und dem Kindermädchen sucht sie hier die Ruhe, die ihr im Alltag als Künstlerin und Mutter stets fehlt. Doch je tiefer sie sich hinabgleiten lässt in diese andere Welt, desto stärker vermischt sich ihre Geschichte mit der von Constantin, und sie begreift, dass sie seine Fragen nur mit ihrem eigenen Leben beantworten kann.

Mit unvergleichlichem Charme erzählt Dana Grigorcea von der Verquickung des Lebens mit der Kunst, in einer Sprache von überwältigender Kraft und schwebender Leichtigkeit.

Dana Grigorcea wurde 1979 in Bukarest geboren, sie ist Germanistin und Niederlandistin und lebt seit vielen Jahren mit ihrer Familie in Zürich. Die Werke der rumänisch-schweizerischen Schriftstellerin wurden in mehrere Sprachen übersetzt und vielfach ausgezeichnet, u. a. mit dem 3sat-Preis beim Ingeborg-Bachmann-Wettbewerb. Ihr Roman »Die nicht sterben« wurde 2021 für den Deutschen Buchpreis nominiert und 2022 mit dem Schweizer Literaturpreis ausgezeichnet. Dana Grigorcea ist Trägerin des rumänischen Kulturverdienstordens im Rang einer Ritterin.

Matthias Jügler

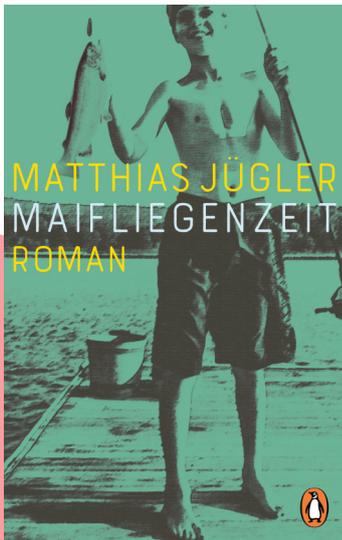
Maifliegenzeit

Roman

Erscheint am 13.03.2024



© Michael Bader



Ihre Ansprechpartnerin:

Melanie Köhn
+49(89)4136-3751
melanie.koehn@
penguinrandomhouse.de

Ein Familienroman über Kinderraub in der ehemaligen DDR, basierend auf einer wahren Geschichte

Für Katrin und Hans wird der Alptraum aller Eltern wahr: Nach der Geburt verlieren sie noch im Krankenhaus unweit von Leipzig ihr erstes Kind – und kurz darauf auch sich als Paar. Denn Katrin quälen Zweifel an der Darstellung der Ärzte, Zweifel, von denen Hans nichts wissen will. Als Katrin Jahre später stirbt, wird klar, dass sie mit ihren Befürchtungen womöglich Recht hatte. Bei seinen Recherchen, die ihn tief in die Geschichte der DDR führen, stößt Hans auf Ungereimtheiten und eine Mauer des Schweigens. Klären kann er all seine Fragen in Zusammenhang mit dem Tod des Säuglings nicht, doch der Gedanke daran, in einem entscheidenden Moment seines Lebens versagt, etwas versäumt, einen Fehler begangen zu haben, lässt ihn künftig nicht mehr los. Da klingelt eines Tages das Telefon und sein Sohn ist am Apparat. Aufgewachsen in einer Adoptivfamilie, unterscheidet sich seine Vorstellung von der Vergangenheit grundlegend von dem, was Hans ihm erzählt. Wird sich die Kluft, die das Leben in einem Unrechtsstaat und vierzig fehlende gemeinsame Jahre gerissen haben, wieder schließen lassen?

Matthias Jügler zeichnet das bewegende Porträt eines traumatischen Verlustes, erzählt von folgenschweren Zweifeln, von der Kraft des Neubeginns und dem heilsamen Erleben der Natur. Ein feinsinniger Familienroman über ein dunkles Kapitel ostdeutscher Geschichte.

Matthias Jügler, geboren 1984 in Halle/Saale, studierte Skandinavistik und Kunstgeschichte in Greifswald sowie Oslo und Literarisches Schreiben am Deutschen Literaturinstitut Leipzig. Sowohl für seinen Debütroman »Raubfischen« (2015) als auch für seinen Roman »Die Verlassenen« (2021) wurde er mehrfach ausgezeichnet, 2022 erhielt er den Klopstock-Preis für Literatur des Landes Sachsen-Anhalt. 2023 ist Jügler Stadtschreiber von Halle. Er lebt mit seiner Familie in Leipzig, wo er auch als freier Lektor arbeitet.

Beatrice Salvioni

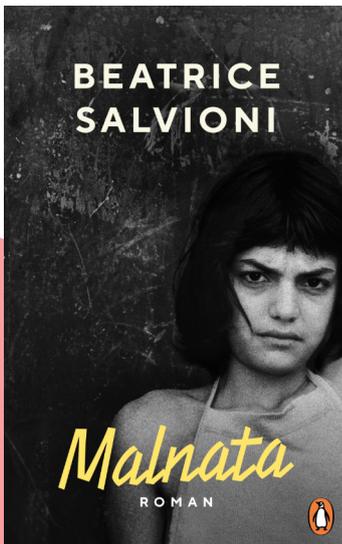
Malnata

Roman

Erscheint am 15.05.2024



© Leonardo Cendamo



**Eine junge Frau mit einem unbeugsamen Willen.
Und eine Gesellschaft, die versucht,
sie zu brechen.**

**Italien ist Gastland auf der
Frankfurter Buchmesse 2024**

Unter der sengenden Sonne der Lombardei im Jahr 1935 begegnet Francesca zum ersten Mal Maddalena, die von allen im Ort nur »Malnata« genannt wird: »Die Unheilbringende«. Francesca – zu Konformität und Gehorsam erzogen – ist sofort fasziniert von dem barfüßigen Mädchen, dessen Hände immer schmutzig sind, die Augen voller Trotz. Entgegen allen Warnungen freundet sich Francesca mit Maddalena an und lernt mit der Zeit, den Lügen der Erwachsenen zu misstrauen. Doch in einer Gesellschaft, die keinen Platz hat für weibliches Freiheitsdenken, ist jedes falsche Wort und jede unfolgsame Tat eine Gefahr ...

Ein aufsehenerregender, vom Feuilleton hochgelobter Roman über die Macht weiblicher Selbstbestimmung und eine Hymne an die Kraft der Freundschaft. Beatrice Salvionis Debüt sorgte nicht nur in Italien für große Aufmerksamkeit, wo es wochenlang auf der Bestsellerliste stand: »Malnata« wird in 35 Sprachen übersetzt.

Beatrice Salvioni, geboren 1995, studierte Literatur an der Universität Mailand und besuchte dann in Turin die renommierte Schreibschule Holden, gegründet von Alessandro Baricco. Sie hat bereits mehrere Erzählungen geschrieben, von denen eine mit dem Premio Calvino ausgezeichnet wurde. 2021 erregte das literarische Debüt der jungen Autorin große internationale Aufmerksamkeit. »La Malnata« wurde noch vor Erscheinen in Italien zu einem literarischen Ereignis und verkaufte sich innerhalb weniger Wochen in 20 Länder; inzwischen sind es 35.

Ihre Ansprechpartnerin:

Janina Losert
+49(89)4136-3091
janina.losert@
penguinrandomhouse.de

Sara Klatt

Das Land, das ich dir zeigen will

Roman

Erscheint am 06.05.2024



© Benjamin Zibner



Ihre Ansprechpartnerin:

Stefanie Leimsner
+49(89)4136-3707
stefanie.leimsner@
penguinrandomhouse.de

Eine ergreifende Reise durch Vergangenheit und Gegenwart jüdisch-deutschen Lebens in Israel

**»Ein famoser Erstling. Klar, ehrlich, spannend. Wir wollen noch mehr von Sara Klatt lesen.«
Rafael Seligmann**

Israel – das Land, das sie als Kind oft besuchte, da ein Teil ihrer Familie hier vor Jahrzehnten Zuflucht fand. Es ist das Land der Menschen, die S. durch Erzählungen ihres Großvaters kennenlernte, und gleichzeitig der Menschen, denen sie heute beim Trampen zwischen Tel Aviv und Jerusalem begegnet. Früher, da gab es den Untergrundkämpfer Yitzchak, der Tomaten in der Wüste überleben lassen konnte. Es gab Eva und Zwi Goldberg, die ihre Sehnsucht nach der alten Heimat mit deutschen Rosen zu besänftigen versuchten. Heute ist da Mohammad, der in einem Techno-Club auflegt und nicht über seine jüdische Exfreundin hinwegkommt. Es gibt den Siedler Rafi und den Beduinen Abdallah, die wie Zwillingbrüder aussehen, aber keine sind. Und es gibt den Cafésbesitzer Lior, der davon träumt, mit seiner Tochter einen Roadtrip in einem himmelblauen VW-Bus zu machen. Und während S. immer mehr über das Leben dieser Menschen lernt, eröffnet sich ihr Stück für Stück die eigene Geschichte, die ihres Vaters, ihres Großvaters – und ihr eigener Platz in diesem Land.

Sara Klatt zeigt uns ein Land, so vielschichtig wie seine Bewohner, und nimmt uns mit auf eine außergewöhnliche Reise durch das heutige und das vergangene Israel. Ein Land voller Lebendigkeit. Aber auch ein Land zwischen Traum und Trauma.

Sara Klatt, 1990 geboren, ist in Hamburg aufgewachsen. Sie ist Enkelin eines nach Israel ausgewanderten Berliner Juden und Tochter eines aus Königsberg geflüchteten Deutschen. Im Alter von 21 zog sie erstmals für ein Jahr nach Tel Aviv und kehrte später immer wieder für längere Aufenthalte und zahlreiche fotografische Projekte zurück. In Hannover studierte sie Fotojournalismus & Dokumentarfotografie, in Potsdam und Haifa Jüdische Studien. Sie fotografierte in Jerusalem für eine israelische Presseagentur und betreute zuletzt ein Netzwerk für deutschsprachige Shoah-Überlebende aus Tel Aviv. Sara Klatt lebt in Berlin. »Das Land, das ich dir zeigen will« ist ihr erster Roman.

Sadie Jones

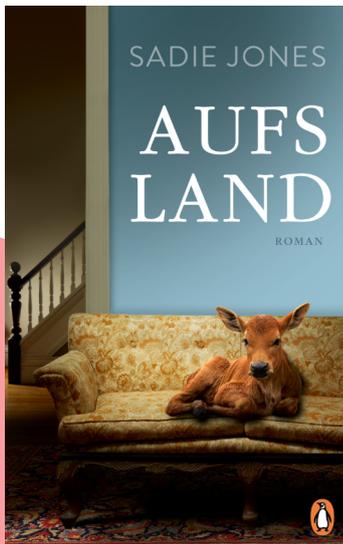
Aufs Land

Roman

Erscheint am 26.06.2024



© Charlie Hopkinson



Ihre Ansprechpartnerin:

Janina Losert
+49(89)4136-3091
janina.losert@
penguinrandomhouse.de

Der neue große Roman von Sadie Jones – ein köstlicher Seitenhieb auf das Ideal des einfachen Lebens

Amy und Lan haben die beste Kindheit überhaupt. Sie leben auf einem kleinen Bauernhof im Westen Englands. Ihre Eltern sind gute Freunde, die aus der Stadt nach Frith gekommen sind, um das einfache, bessere Leben zu leben. Sie mähen ihr eigenes Heu, schlachten ihre eigenen Truthähne. Amy und Lan lieben ihre Freiheiten und die Tiere, um die sie sich kümmern, einschließlich eines Kalbs namens Gabriella Weihnacht. Doch schon bald bringen die Erwachsenen die Harmonie der Gemeinschaft durcheinander. Es sind nicht nur kleine alltägliche Streitigkeiten im ländlichen Paradies. Vor allem Lans Mutter und Amys Vater sollten von ihren Kindern wissen, nicht mit dem Feuer zu spielen.

»Aufs Land« ist ein Liebesbrief an die sorglose Kindheit und ein köstlicher Seitenhieb auf das Ideal des einfachen Lebens.

Sadie Jones, 1967 in London geboren, arbeitete als Drehbuchautorin, unter anderem für die BBC. 2005 verfilmte John Irvin ihr Drehbuch »The Fine Art of Love« mit Jacqueline Bisset in der Hauptrolle. Ihr preisgekröntes Debüt »Der Außenseiter« (2008) wurde in Großbritannien auf Anhieb ein Nr.-1-Bestseller und war auch im deutschsprachigen Raum ein großer Erfolg. »Aufs Land« ist ihr sechster Roman.

Irene Diwiak

Die allerletzte Kaiserin

Roman

Erscheint am 24.04.2024



© Walter Pobaschnig



Kaiserin ist, wer sich selbst dafür hält – ein Roman voller Witz, Biss und Fantasie

Claudia Hendl ist nicht unbedingt glücklich und noch weniger fantasiebegabt – bis eines Tages eine alte, egozentrische Dame in ihr Wirtshaus kommt. Ihr Name ist Johanna Fialla, und nachdem sie Vertrauen zu Claudia gefasst hat, eröffnet sie Unglaubliches: Sie, Johanna, sei in Wahrheit die Enkeltochter Kronprinz Rudolfs. Der habe sich nämlich gar nicht erschossen, sondern sei nur untergetaucht und habe unter falschem Namen eine neue Familie gegründet, dessen Sprössling Johannes Vater gewesen sei. Nach und nach erzählt Johanna ihre Lebensgeschichte, und Claudia, die niemals schriftstellerische Ambitionen gehabt hat, beginnt sie aufzuschreiben. Dabei erfährt sie vielleicht nicht unbedingt historische Fakten – aber sie erkennt, dass ein bisschen Fantasie das Leben erst lebenswert macht.

Irene Diwiaks Roman sprüht vor Witz, Biss und Fantasie. Mit liebevoller Ironie und immerwährendem Augenzwinkern schenkt sie ihrer Protagonistin einen letzten großen Auftritt, der es in sich hat.

Irene Diwiak, geboren 1991 in Graz und in der Steiermark aufgewachsen, ist eines der großen Erzähltalente ihrer Generation. Für ihre literarischen Texte sowie ihre Theaterstücke wurde sie vielfach ausgezeichnet. Ihr Debütroman »Liebwies« (2017) stand bereits auf der Shortlist für den Debütpreis des Österreichischen Buchpreises. Es folgten ihre Romane »Malvita« sowie »Sag Alex, er soll nicht auf mich warten«.

Ihre Ansprechpartnerin:

Stefanie Leimsner
+49(89)4136-3707
stefanie.leimsner@
penguinrandomhouse.de

Gerald Richter, Marian Kretschmer

Die sieben Leben des Stefan Heym

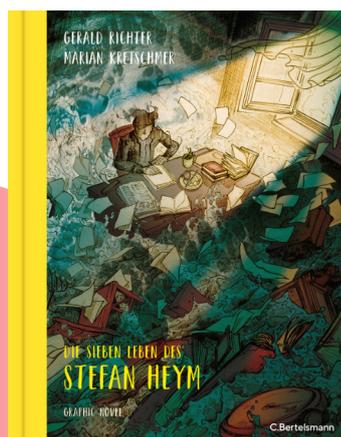
Graphic Novel

Erscheint am 28.02.2024

**Die bewegte Lebensgeschichte der
Jahrhundertpersönlichkeit Stefan Heym
erstmalig als Graphic Novel**



© privat



Ihre Ansprechpartnerin:

Stefanie Leimsner
+49(89)4136-3707
stefanie.leimsner@
penguinrandomhouse.de

Schon als Schüler schrieb Stefan Heym, der Sohn eines jüdischen Kaufmanns, politisch engagierte Gedichte. Dafür wurde er von den Nazis aus seiner Heimatstadt Chemnitz vertrieben. Nach dem Abitur in Berlin floh er über Prag in die USA, wo er eine Zeitung leitete und erste Romane verfasste. Nachdem er als Soldat der US Army mit Flugblättern gegen die Nationalsozialisten gekämpft hatte, musste er in der McCarthy-Ära auch seine neue Heimat verlassen. Er fand schließlich Zuflucht, aber auch Repressalien in der DDR. Bis zu seinem Tod 2001 ließ er sich niemals den Mund verbieten und blieb seinen Überzeugungen treu. Die vorliegende Graphic Novel zeichnet in expressiven Bildern und eindringlichen Texten Leben und Werk des bedeutenden deutschen Schriftstellers nach.

Das wechselvolle Leben dieses Leuchtturms der Zivilcourage ist gleichzeitig ein Spiegel des 20. Jahrhunderts – mit allen Höhen und Abgründen.

Marian Kretschmer wurde 1983 in Karl-Marx-Stadt (Chemnitz) geboren. Er ist Mitglied des sächsischen Künstlerbundes. Nach Aufenthalt in Baden und Zürich kehrte er 2015 nach Sachsen zurück und lebt seit 2022 mit seiner Familie in Waldenburg bei Chemnitz. Er arbeitet künstlerisch mit Kindern und Jugendlichen u.a. mit Texten von Stefan Heym. Seine Gemälde wurden bei zahlreichen Ausstellungen im In- und Ausland gezeigt. Er zeichnete Comics und illustrierte Gedichte, Texte und Märchen sowie das Buch »Wunderland«.

Gerald Richter wurde 1955 in Wingendorf/Sachsen geboren, er ist verheiratet und hat drei erwachsene Töchter. Als Architekt war er in der Denkmalpflege und im Schul- und Hochschulbau tätig. Seit 2011 engagiert er sich mit der Bürgerinitiative Aktion © in Sachsen für Frieden und Toleranz, wofür die Gruppe 2013 den Sächsischen Bürgerpreis und 2015 den Chemnitzer Friedenspreis erhielt. Er ist Initiator des Kunstprojektes Chemnitzer Schulen, in dem seit 2013 Tausende Kinder und Jugendliche Banner für den Chemnitzer Friedenstag gestalten, u.a. zu Zitaten von Stefan Heym. Richter und Kretschmer wurden für ihr Engagement 2021 mit dem Stefan-Heym-Förderpreis ausgezeichnet.

Marion Lagoda

Der Himmel, unter dem wir Kinder waren

Roman

Erscheint am 24.04.2024



© Christina Körte



Ihre Ansprechpartnerin:

Melanie Köhn
+49(89)4136-3751
melanie.koehn@
penguinrandomhouse.de

Clara erlebt eine idyllische Kindheit im Bergischen Land – bis die Machtergreifung Hitlers und der zweite Weltkrieg alles verändern.

Sanft geschwungene Hügel bis zum Horizont und immer wieder der weite Himmel: Behütet und geborgen wächst Clara in den 1930er Jahren in einer kleinen Hofschafft im Bergischen Land auf. Ihr Vater ist Redakteur bei einer kommunistischen Tageszeitung, ihre Mutter arbeitet für einen jüdischen Buchhändler. Auch wenn die Familie einen freigeistigen, kulturell interessierten Lebenswandel pflegt, so ist das Mädchen trotzdem integriert in die Dorfgemeinschaft. Mit der Machtergreifung Hitlers ändert sich Claras idyllische Kindheit jedoch schlagartig. Der Vater wird inhaftiert, die Mutter verliert ihre Anstellung und hat Mühe, ihre Tochter und sich über Wasser zu halten, während sie unermüdlich für die Freilassung ihres Mannes kämpft. Bald bemerkt Clara auch, dass sich ihre Nachbarn und Freunde ihr gegenüber anders verhalten. Einzig ihr Patenonkel Artur erscheint Clara wie ein Fixstern am Himmel – auch wenn er als Mitglied der KPD bald fliehen muss.

Mit bemerkenswert feinfühler Beobachtungsgabe und inspiriert von ihrer eigenen Familiengeschichte erzählt Marion Lagoda von einer Kindheit auf dem Land, einer Kindheit unter Hitler, einer Kindheit, in der Heimat und Widerstand untrennbar miteinander verbunden sind.

Marion Lagoda ist im Bergischen Land aufgewachsen und studierte Kunstgeschichte, bevor sie ein Volontariat bei der Rheinischen Post begann. Sie arbeitete als Journalistin u.a. für die Frankfurter Rundschau und spezialisierte sich später auf die Themen Natur und Garten. Sie ist Autorin zahlreicher Gartenbücher und schreibt Gartenreportagen für verschiedene Magazine. Marion Lagoda hat zwei erwachsene Kinder und lebt mit ihrem Mann in Hamburg.

Joseph Conrad

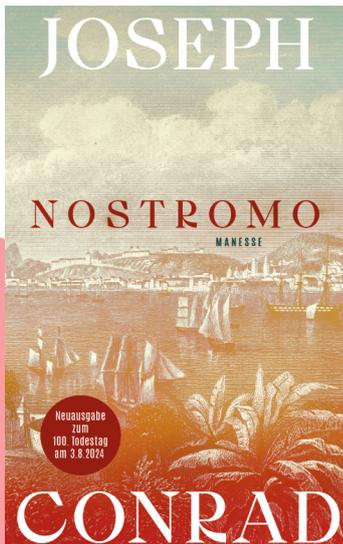
Nostramo

Roman. Übersetzt von Julian und Gisbert Haefs,
mit einem Nachwort von Robert Menasse

Erscheint am 24.04.2024



© Rafaela Proell/Suhrkamp Verlag



Ihre Ansprechpartnerin:

Janina Losert
+49(89)4136-3091
janina.losert@
penguinrandomhouse.de

**Neuübersetzung zum 100. Todestag des britischen
Kultautors Joseph Conrad am 3. August 2024**

**Nachwortautor Robert Menasse steht für
Veranstaltungen zur Verfügung**

Im späten 19. Jahrhundert ist das südamerikanische Costaguana zerrissen von politischen Konflikten in- und ausländischer Mächte. Zwangsherrschaften, Putsche, Revolutionen wechseln einander ab: Doch egal, welche Clique, Junta oder Marionettenregierung gerade die Oberhand hat, am grundlegenden System von Unterdrückung und Ausbeutung ändert sich nichts. Der titelgebende Held des Romans, der Seemann Nostromo, eigentlich Giovanni Battista Fizanda, Exil-Italiener, einer aus dem Volk, Kraftnatur und Tatmensch, «ein Mann von Charakter», ist einer jener nützlichen Idioten, der sich, ursprünglich integer, von den Herrschenden auf perfide Weise instrumentalisieren und korrumpieren lässt.

In einem seiner politischsten Romane, angesiedelt in einer fiktiven südamerikanischen Republik, zeigt der Modernist Conrad, wie Profitgier und Machtwille einiger weniger ein an sich reiches Land zugrunde richten und das Volk in übler Weise knechten. In der Hauptfigur Nostromo wird auf faszinierend exemplarische Weise vorgeführt, dass der Einzelne in einem korrupten, ausbeuterischen System auf verlorenem Posten steht. Faszinierend modern ist an «Nostramo» nicht nur die Thematik von Machtmissbrauch und Willkür, sondern auch die multiperspektivische Erzählweise, die Leserinnen und Leser zwingt, Identifikation und Parteinahme für die handelnden Figuren permanent zu hinterfragen.

Joseph Conrad (1857–1924) war polnischer Herkunft und erlernte erst im Erwachsenenalter die englische Sprache. Im Dienst der britischen Handelsmarine und ab 1886 als Kapitän bereiste er die Weltmeere, den afrikanischen Kontinent und den Fernen Osten. Erst spät begann er zu schreiben. Conrads Romane, die um das Thema der menschlichen Einsamkeit und des Ausgeliefertseins kreisen, zählen zu den berühmtesten Werken der englischen Literatur.

Robert Menasse, 1954 in Wien geboren, studierte Germanistik, Philosophie und Politikwissenschaft. Danach lehrte er bis 1988 an der Universität São Paulo/Brasilien. Einem breiten Publikum wurde er v.a. durch seinen Roman »Die Vertreibung aus der Hölle« (2001) bekannt, für den er den Hölderlin-Preis und den Breitbach-Preis erhielt.

Ihre Ansprechpartnerinnen in der Veranstaltungsabteilung

Janina Losert | Veranstaltungen Belletristik

PENGUIN Verlage
Penguin Verlag | C. Bertelsmann | Manesse

Penguin Random House Verlagsgruppe GmbH
Neumarkter Str. 28 | 81673 München
Tel. +49 (0) 89-41 36-3091 | janina.losert@penguinrandomhouse.de



Melanie Köhn | Veranstaltungen Belletristik

PENGUIN Verlage
Penguin Verlag | C. Bertelsmann

Penguin Random House Verlagsgruppe GmbH
Neumarkter Str. 28 | 81673 München
Tel. +49 (0) 89-41 36-3751 | melanie.koehn@penguinrandomhouse.de



Stefanie Leimsner | Veranstaltungen Belletristik

PENGUIN Verlage
Penguin Verlag | C. Bertelsmann

Penguin Random House Verlagsgruppe GmbH
Neumarkter Str. 28 | 81673 München
Tel. +49 (0) 89-41 36-3707 | stefanie.leimsner@penguinrandomhouse.de



Alle Vorschauen finden Sie auch auf unserem **Serviceportal für Veranstalter** unter www.penguin.de.



PENGUIN VERLAG

C.Bertelsmann

MANESSE

Penguin
Random House
Verlagsgruppe